

Kontakte

Sommer 2023

Gemeindebrief für
Rüdinghausen / Schnee



Bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht. Psalm 36,10

Liebe Gemeinde in Rüdinghausen und Schnee

Tätowierung



Kreuz, Anker, Herz. Diese drei Symbole hat sich mein Cousin Tim aus Hamburg auf seinen Unterarm tätowieren lassen - vor seiner Hochzeit. Klar, als Nordlicht muss man das machen. Und so sieht man bei bestem T-Shirt-Wetter im Sommer auf seinem Arm: Kreuz, Anker und Herz. Übersetzt heißen diese Symbole Glaube, Hoffnung und Liebe. Und sie gehen auf ein Wort aus der Bibel zurück: „Nun bleiben aber Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen“. Tim trägt so etwas wie das Glaubensbekenntnis auf seinem Unterarm, obwohl er nicht an Gott glaubt. Und

ich freue mich immer, wenn wir im Sommer zusammen ein Bier trinken und mein atheistischer Cousin diese Symbole zeigt, die ich mit meinem Glauben verbinde: Das Kreuz, als Zeichen dafür, dass du bei Gott immer wieder neu anfangen kannst. Der Anker als Zeichen, dass du auch in stürmischen Zeiten bei Gott einen Platz findest, an dem du sicher bist. Und das Herz als Symbol, dass die Zuneigung und Liebe zu einem anderen Menschen dein Leben wirklich reich macht.

Ihr Pfr. Carsten Griese



Unterwegs bleiben
Dem Ziel entgegen
Mit dem Glauben, der uns leitet
Mit der Hoffnung, die uns stärkt
Und der Liebe, die uns trägt

Unterwegs bleiben
Trotz vieler Zweifel
Trotz vieler Mühen
Trotz vieler Widerstände

Unterwegs bleiben
Dem Stern folgen
Immer wieder still werden

Und ehrfürchtig danken
Für das Leben

Max Feigenwinter

- KINDERGARTEN - KINDERGARTEN -

„Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum...“

Hier in unserem Ev. Kindergarten an der Brunebecker Straße summt und brummt es tüchtig im Außengelände. Erdbienen wurden entdeckt, das Insektenhotel ist ausgebucht und wir lernen die Unterschiede der Insekten kennen. Wespe,



Biene und Co. Wer macht den

Honig, was macht der Imker und wie muss ich mich verhalten.

Der Sommer und unser wunderschöner Garten laden nicht nur Insekten ein.



Nein, auch wir dürfen schmausen.

Hochbeete sind angelegt worden und im weiteren Jahresverlauf werden die Obstbäume Früchte tragen.

Unser Förderverein, die MondSterBande, hat neue Sitzbänke für Kinder und Erwachsene angeschafft. Nun kann auch draußen bald wieder ein Päuschen eingelegt werden.

Hier erleben wir Gottes Schöpfung und das Wachsen und Gedeihen ganz nah! Und so können wir auch gemeinsam im Wochenanfangskreis singen „Du hast uns deine Welt geschenkt, den Himmel, die Erde, du hast uns deine Welt geschenkt, Herr wir danken dir!“

Wir sind dankbar für die letzten Monate, die wir gemeinsam erleben durften.

An einem Großelternnachmittag wurden im Kindergarten Blumensamen eingesät. Der Förderverein hat den Nachmittag mit frisch gebackenen Kuchen versüßt. Es waren tolle Begegnungen für Groß und Klein.



- KINDERGARTEN - KINDERGARTEN -

An einem Gartentag bei Sonnenschein haben wir, mit fleißiger Hilfe durch Eltern und Mitarbeitende, unser Außengelände verschönert und Reparaturen erledigen können.

Die Vorschulkinder erleben besondere Dinge, wie einen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder, einen Feuerwehrbesuch mit Brandschutzerziehung oder den Besuch der Polizei-Puppenbühne in Bochum.

Am 21.06. werden wir die Schulkinder in einem Abschlussgottesdienst und kleinem Sommerfest für alle Kindergartenkinder segnen und verabschieden.

Nach den großen Schulsommerferien werden wir neue Kinder und Mitarbeitende begrüßen. Und dann auch wieder drei Gruppen öffnen! Die Sonnen-, Mond- und Sternegruppe.

Das Team aus dem Ev. Kindergarten Rüdinghausen



KAROLINE SCHLÖSSER

Kreisstraße 117 · 58454 Witten

Telefon 0 23 02 / 80 95-0

Telefax 0 23 02 / 80 17 95

Das Projekt „Bäume - Mensch & Natur“



Lesung mit
Moderator und
Buchautor Jürgen
Wiebicke

Das Projekt „Bäume - Mensch & Natur“ startete im April mit abwechslungsreichem Programm. Dabei belebten verschiedene kulturelle Angebote mit eindrucksvollen Inhalten die Köpfe und Herzen der Teilnehmer. Künstler, Buchautoren und Politiker aus dem öffentlichen Leben wurden eingeladen, um neue Sichtweisen und konstruktive Blickrichtungen aufzuzeigen. Musikalische Beiträge und Konzerte regten die Gemüter des Publikums weiter eindrucksvoll an.



Pfr. Carsten Griesse und Prof. Detlef
H. Maché im Gespräch mit dem
Künstler Werner Reuber

Das Projekt „Bäume - Mensch & Natur“



Aus der Predigtreihe mit Staatssekretärin Kerstin Griese ... hier gemeinsam mit Superintendentin Julia Holtz und Prof. Detlef H. Mache



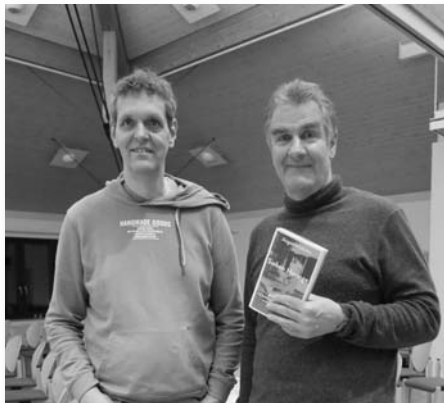
Konzertabend in der Kirche zum Thema „Bäume“...



...mit der Musikgruppe Ton-Ab, den Masithi Gospel Singers und der Band „CrossHouse“

Pfr. Carsten Griese hat die Gelegenheit genutzt und Buchautor Jürgen Wiebicke nach der Lesung interviewt

Haben Sie als Kind oder Jugendlicher gemerkt, dass in Ihrer Familie über Kriegserfahrungen geschwiegen wurde?



Gänzlich geschwiegen wurde in unserer Familie nie. Im Gegenteil war es bei mir als Jugendlichem so, dass ich bestimmte, immerzu erzählte Geschichten nicht mehr hören mochte. Das waren Anekdoten, die mit einer gewissen Erzähl-Routine vorgelesen wurden. Was darin fehlte, war die existentielle Dimension: Wie erging es euch, als ihr all dies erleben musstet? Wie habt ihr nach diesen Gewaltorgien wieder Schlaf finden können? Ich war natürlich zu jung, um seinerzeit solche Fragen stellen zu können.

Wie kam es dazu, dass Sie genau über diese Themen mit Ihren Eltern gesprochen haben?

Ich hatte das Glück, dass erst mein Vater und später auch meine Mutter selber den Weg frei gemacht haben für ein vertieftes Sprechen über die eigenen seelischen Verwundungen. Offenbar spürten sie auf der letzten Strecke ihres Lebens einen starken inneren Drang zu bilanzieren und sich in gewisser Weise auch ehrlich zu machen. Was lange beiseite geschoben war, war ja nie weg, und nun musste es raus. Ein Akt der Befreiung. Zum Glück habe ich in diesen Situationen erkannt, dass ich jetzt in der Rolle des geduldigen Zuhörers gefragt war. Was ich dann empfangen habe, war ein Geschenk, so schmerzlich das Erzählte auch war. Die Basis auf meiner Seite war, zuhören zu können ohne die Versuchung, immer gleich zu werten.

Warum haben sie sich entschlossen darüber ein Buch zu schreiben?

Dass aus diesem Stoff mal ein Buch werden würde, habe ich anfangs gar nicht gedacht. Ich habe zunächst nur für mich geschrieben. Um Wichtiges festzuhalten, auch als Auseinandersetzung mit eigener Trauer. Erst meine Schwester hat mich aufgefordert, dies zu veröffentlichen, weil sie der Überzeugung war, dass das, was wir mit unseren Eltern erlebt haben, sich so oder ähnlich in unzähligen anderen deutschen Familien auch abgespielt hat. Das merke ich jetzt auch an den vielen Reaktionen von Leserinnen und Lesern, wie nah das alles noch ist.

Sie schreiben in Ihrem Buch von einem kollektiven Verstummen in unserer Gesellschaft über diese Zeit. Welche Auswirkungen hat das Ihrer Meinung nach?

Wir Nachgeborenen haben der Generation unserer Eltern und Großeltern ja gern "Verdrängung" vorgeworfen. Ich bin mir heute sicher, dass es zu diesem kollektiven Verstummen anfangs gar keine Alternative gab. Eine seelisch derart verwüstete Gesellschaft, wie die deutsche es war nach Judenvernichtung und Weltkrieg, konnte wohl gar nicht anders, um weiterleben zu können. Verdrängung ist ja ein zunächst sinnvoller Mechanismus der Psyche, das beiseite zu schieben, was für den Moment unlösbar ist. Das gilt übrigens für Täter und Opfer gleichermaßen, beide gehen ins Schweigen, und viele finden nie mehr dort hinaus. In dieser seelisch kaputten Gesellschaft hätte es gar keine offenen Mänder geben können, weil alle Ohren verstopft waren. Niemand hätte hören wollen, weil alle mit den eigenen seelischen Ruinen beschäftigt waren. Aber wie gesagt, was weggeschoben wurde, war nie weg, sondern hat als dunkler Schatten auf den Seelen gelastet.



Wie lange wirken Ihrer Meinung nach traumatische Familienerfahrungen nach?

Das müssten Psychologen beantworten. Meine optimistische Deutung geht so: Die erste Generation produziert ein Trauma. Die zweite, also meine, hat die Lebensaufgabe, sich diesem Thema und dem langen Schatten, den es auf unser eigenes Leben geworfen hat, zu stellen anstatt es erneut beiseite zu schieben. Gelingt dies, dann ist die dritte Generation frei und wird das, was uns noch so nah auf die Pelle gerückt ist, als Geschichte betrachten.

Neuer Instangram-Kanal



Neu: Infos zu kommenden Veranstaltungen und Neuigkeiten rund um die Gemeinde gibt es jetzt auch auf unserem neuen Instagram-Kanal der Kirchengemeinde:

@kirchengemeinde.ruedinghausen

Schaut auch auf dem Kanal unserer Band vorbei:

@cross_house_band

...und was sonst noch war



Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden



Mit Seilen gesichert führt Dominik Mäckel in der Höhe des Gemeindesaals Wartungsarbeiten aus.

Maiandacht in der Gärtnerei Overhoff





Und sonst?

Joa, und selber?

Auch ...

Nutzen Sie Ihre Zeit lieber gewinnbringender.

**Das Anlagegespräch:
die am besten investierten
30 Minuten des Jahres.**

Machen Sie trotz Inflation mehr aus Ihrem Geld und erfahren Sie, welche Anlagestrategie zu Ihnen passt.

Jetzt Termin vereinbaren auf
sparkasse-witten.de/anlegen

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Witten**



www.awidea.de

EINSTEIGEN UND ENTSPANNEN

an Bord der MS Schwalbe II

**Eine Schifffahrt auf der Ruhr – die wohl schönste Möglichkeit,
das Panorama des Ruhrtals zu erleben.**

Bei Kaffee und Kuchen, erfrischenden Getränken und leckeren Snacks genießen Sie den unvergleichlichen Blick auf die Landschaften, Industriedenkmäler und Herrenhäuser entlang der Ruhr. Unsere Crew heißt Sie herzlich willkommen und freut sich auf eine schöne Zeit mit Ihnen.

www.stadtwerke-witten.de/schwalbe

Erinnerungsstücke



Bei der Erneuerung des Kirchdachs sind diese alten Dachpfannen aufbewahrt und kunstvoll mit den Konturen unserer Kirche aufgewertet worden. Das Design

stammt von Horst Schlaps. Gegen eine Spende kann sie bei Pfr. Carsten Griese oder im Anschluss an Gemeindeveranstaltungen erworben und so ein „Stück Rüdinger Kirche“ mit nach Hause genommen werden. Die Auflage ist limitiert: Jede Pfanne hat eine eigene Nummer auf der Rückseite und ein Zertifikat.

Gott achtet nicht darauf, wie viel wir tun,
sondern mit wieviel Liebe wir etwas tun.

Ferienangebote für die Jugend

Aktiv in den Sommerferien mit Bogenschießen, Klettern und SUP

SOMMER 2023 FERIEN



Am **2. August ab 15.00 Uhr** könnt ihr den Umgang mit Pfeil und Bogen auszuprobieren. Mitglieder der Abteilung Bogensport des TuS Stockum werden Euch zeigen, wie man ins Schwarze trifft.

Am **3. August** kann man das „Stand Up Paddeling“ am Kemander Stausee erlernen. Am Westufer des Stausees könnt ihr anderthalb Stunden lang auf dem Wasser unterwegs sein. Es gibt Praxisunterricht, ein Board und ein Paddel.

Am **4. August** bieten wir am frühen Nachmittag einen Ausflug in den Kletterwald Wetter an. Abends gibt es einen gemeinsamen Abschluss am Gemeindehaus Rüdinghausen mit Grillen und Stockbrot.

Alter der Jugendlichen: von 7 Jahren bis 17 Jahren

Teilnehmerbeitrag: Alle 3 Veranstaltungen 17 € / Einzelveranstaltung 7 €

Weitere Infos unter: www.kirchengemeinde-ruedinghausen.de

Anmeldung unter: ferienspiele@kirchengemeinde-ruedinghausen.de

*Ein Angebot der Kirchengemeinden Annen, Stockum und Rüdinghausen.
Mit freundlicher Unterstützung von CareForChildren e.V.*

Neues aus dem Kooperationsraum

In unserer Nachbargemeinde Stockum ist Pfrn. Aletta Dahlhaus ausgeschieden. Ihre Nachfolge tritt übergangsweise Pfrn. Anke Leuning an. Auch in Rüdinghausen werden wir sie daher im folgenden Jahr das ein oder andere Mal begrüßen dürfen. Sie stellt sich selber vor:



Liebe Leserin, lieber Leser, mein Name ist Anke Leuning. Seit dem 1. Juni bin ich als Pfarrerin in einem pastoralen Sonderdienst in Witten-Stockum tätig. Zu den Aufgaben im sog. „Pastoralen Dienst im Übergang“ (PDÜ) gehören neben den ganz normalen pastoralen Diensten auch Strukturüberlegungen mit den Presbyterien im Kooperationsraum Witten-Ost. Da Sie in den Gemeinden Stockum, Rüdinghausen und Annen in mancher Hinsicht schon gemeinsam unterwegs sind, werden wir uns auch in Ihrer Gemeinde an der einen oder anderen Stelle

begegnen.

An erster Stelle steht für mich jetzt das Kennenlernen von Menschen und Gemeindestrukturen. Ich freue mich auf viele Begegnungen und bin neugierig, wie Sie in Ihrer Region Glauben leben. Nach über 40 Jahren bin ich räumlich wieder ein bisschen zu meinen Wurzeln zurückgekehrt. Ich bin in Dortmund aufgewachsen und lebe jetzt dort in der Nähe von Familie und Freunden.

Ich blicke schon auf ein langes Berufsleben zurück. Fast 30 Jahre war ich als Gemeindepfarrerin in Bielefeld und später Dorsten tätig. Ich bin dankbar für viele erfüllte Jahre in meinem „Traumberuf“. Die Herausforderung von Strukturfragen hat mich von Anfang an in meinem Alltag als Gemeindepfarrerin begleitet; und ich merke im Rückblick, dass das nicht erst ein Thema von heute ist.

Für meine letzten Amtsjahre habe ich mich für den pastoralen Sonderdienst im PDÜ entschieden. So kann ich meine jahrelangen Erfahrungen auch anderen Gemeinden zur Verfügung stellen. Gerade liegt mein erster PDÜ-Auftrag im Sauerland hinter mir. Das war eine gute und intensive Zeit.

„Jetzt ist die Zeit“ ... für den Kooperationsraum Witten-Ost. Ich bin gespannt auf Sie! Übrigens: Meinen ersten Brunch-Gottesdienst in Rüdinghausen feiere ich mit Ihnen am Sonntag, den 27. August, um 11 Uhr.

Ihre Pfarrerin Anke Leuning

Praxis für Physiotherapie

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Sommerzeit



Unsere Leistungen für Sie:

- Physiotherapie
- Manuelle Therapie
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Physiotherapie bei neurologischen Erkrankungen
- Klassische Massagetherapie
- Kiefergelenksbehandlungen
- Wärmeanwendungen (Heißluft)
- Eisbehandlung
- Tapeanlagen
- Entspannungsübungen nach Jacobsen
- Hausbesuche nach Vereinbarung
- Gutscheine

Alle Kassen und Privatpatienten.

Sie suchen ein Geburtstagsgeschenk für einen Ihrer Liebsten?
Dann machen Sie ihnen dieses Jahr eine Freude mit einem **Massagegutschein** der
Praxis für Physiotherapie Simone Lederer!

Wir freuen uns auf Sie!

**Praxis für Physiotherapie
Simone Lederer**
Brunebecker Straße 39
58454 Witten

Tel.: **02302 – 96 284 51**



Besuchen Sie uns gerne auch auf unserer Webseite: www.physiotherapie-simone-lederer.de

Gärtnermeister *Holger Flohr*

... seit 1992 Ihr Gärtner für alle Fälle !

Friedhof - Garten - Floristik



- Grabgestaltung + Dauergrabpflege
- Garten- und Grundstückspflege
- Trauerfloristik
- Floristik + Deko zu jedem Anlass

Büro:
Kermelberg 62
58453 Witten
Tel.: 02302 - 80 1818

www.gartenbau-flohr.de
team@gartenbau-flohr.de
Mobil: 0171 - 54 50 223

Blumenhaus:
Goethestr. 29
58300 Wetter
Tel.: 02335 - 7 11 62

Neues von der Kirche



Nach der Sanierung des großen Kirchendaches 2022 hieß bei uns

„Dachschaden 2.0“

Im Zuge der Dachdeckung sind die Schäden am Schieferdach über dem Altarraum deutlich geworden, als dieses „aus der Nähe“ betrachtet werden konnte. Dank vieler Spenden konnte das Projekt so zeitnah umgesetzt werden.

Auf dem Friedhof Rüdinghausen wurde der nächste Teil der Kolumbarienanlage aufgestellt. Hierbei sind nun weitere 32 Urnenkammern errichtet worden, in denen jeweils zwei Urnen beigesetzt werden können.



“Wer Bäume pflanzt, obwohl er weiß,
dass er nie in ihrem Schatten sitzen wird,
hat zumindest angefangen,
den Sinn des Lebens zu begreifen.”

- Rabindranath Tagore

Ooh, ist das gemütlich!



Ihr **W**ohn-Spezialist bei
allen Einrichtungsfragen!

Über
120.000
Artikel
auf [ostermann.de](https://www.ostermann.de)
im Online-Shop

OSTERMANN.de

WITTEN

Das Zuhause des Wohnens

A44, Abf. Witten-Annen ⁴⁵ Gewerbegebiet Annen
Fredri-Ostermann-Straße 1 · 58454 Witten · Telefon 02302.9850

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG • Firmensitz: Fredri-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Sa: 10.00 - 19.00 Uhr

Gottesdienst in Bewegung

AUGUST

20

Wir suchen dich !

Hast du Lust einen
besonderen Gottesdienst
mitzuplanen?

Was wir vorhaben:

- Familiengottesdienst
- draußen
- mit Picknick

Melde dich bei
Vikarin Luisa Großelohmann
(luisa.grosselohmann@kirche-hawi.de)

WIR FREUEN UNS AUF DICH

Gottesdienstplan Juli - September 2023

So. 2. Juli	Gottesdienst 11:00 Friedenskirche Annen <i>Sommerkirche</i>	Pfrn. Anke Leuning
So. 9. Juli	Gottesdienst 11:00 Kirche Stockum <i>Sommerkirche</i>	Pfrn. Sabine Maiwald-Humbert
So. 16. Juli	Gottesdienst 11:00 Kirche Rüdinghausen <i>Sommerkirche</i>	Pfrn. Sabine Maiwald-Humbert
So. 23. Juli	Gottesdienst 11:00 Erlöserkirche Annen <i>Sommerkirche</i>	Vikarin Luisa Großelohmann
So. 30. Juli	Gottesdienst 11:00 Kirche Stockum <i>Sommerkirche</i>	Pfr. Carsten Griese
So. 6. August	Ökum. Fahrrad-GoDi 11:00 Hof Kätker <i>Piusstr. 15 - am Rheinischen Esel</i>	Pfr. Carsten Griese
So. 13. August	Gottesdienst 11:00 Kirche Rüdinghausen <i>mit Abendmahl</i>	Prädikant Thorsten Goedtke
So. 20. August	„Gottesdienst in Bewegung“ 11:00 Gemeindehaus Rüdinghausen	Vikarin Luisa Großelohmann
So. 27. August	Brunch-Gottesdienst 11:00 Gemeindehaus Rüdinghausen	Pfrn. Anke Leuning
So. 3. September	Gottesdienst 11:00 Kirche Rüdinghausen	Vikarin Luisa Großelohmann
So. 10. September	Gottesdienst 11:00 Kirche Rüdinghausen	Pfr. Carsten Griese
So. 17. September	Gottesdienst 11:00 Kirche Rüdinghausen	Pfr. Carsten Griese
So. 24. September	Predigtreihe „Bäume“ 11:00 Ev. Kirche Stockum	Malte Möring (VEM-Wuppertal)

Wer Gerechtigkeit und Güte nachjagt,
der findet Leben, Gerechtigkeit und Ehre.
Sprüche 21, 21

Gottesdienstplan Oktober - November 2023

So. 1. Oktober	Erntedankfest & Silberne Konfirmation 11:00 Kirche Rüdinghausen	Pfr. Carsten Griese & Vikarin Luisa Großelohmann
So. 8. Oktober	Gottesdienst 11:00 Kirche Rüdinghausen	Vikarin Luisa Großelohmann
So. 15. Oktober	Gottesdienst 11:00 Kirche Rüdinghausen	Vikarin Luisa Großelohmann
So. 22. Oktober	Predigtreihe „Bäume“ 11:00 Friedenskirche Annen	Prof. Dr. Traugott Jähnichen (RuhrUni Bochum)
So. 29. Oktober	Brunch-Gottesdienst 11:00 Gemeindehaus Rüdinghausen	Vikarin Luisa Großelohmann
Di. 31. Oktober Reformationstag	Reformationsgottesdienst 18:00 Johanniskirche Witten	N.N.
So. 5. November	Gottesdienst 11:00 Kirche Rüdinghausen	Pfrn. Margarete Pellingner

Einladung zur Silbernen Konfirmation 2023



Wir laden die Konfirmanden der
Konfirmations-Jahrgänge 1996 - 1998
am
Sonntag, den 1. Oktober 2023

herzlich zur Feier Ihrer Silbernen Konfirmation ein. Bitte die Anmeldungen an das Gemeindebüro, Brunebecker Str. 18, mit Namen und der Anschrift, richten. Sie erreichen uns auch telefonisch unter 02302/80592, oder per E-Mail unter inforuedinghausen@kirche-hawi.de. Wir freuen uns, wenn dieser Termin auch an ehemalige Konfirmanden weitergegeben wird, da wir wohl nicht alle erreichen können. Auch Konfirmanden, die ihre Silberne Konfirmation nicht in der Heimatgemeinde feiern können, sind herzlich eingeladen.

Kunst & Kirche

» Das Leben ist ein Versuch «

Gedanken zu Otmar Alt (Teil II – Innenansichten)
im Rahmen von „Kunst & Kirche“ von Detlef H. Mache

Zusammen sitzen wir bei einer Tasse Kaffee gemütlich in seinem Atelier, das in einer wunderschön umgebauten Landschmiede eines ehemaligen bäuerlichen Anwesens aus dem 17. Jahrhundert liegt. Man kann überall zwischen bearbeiteten und zum Teil noch nicht fertig gestellten Bildern, auch Skizzen, Farbtöpfe mit zahlreichen Pinseln auf dem Tisch, Objekte und persönliche Erinnerungsstücke an den Wänden entdecken. Auf einem

Seitenschrank stehen Glas- und Keramikobjekte und zwei kleine Bronzeplastiken. Es ist eine besondere Atmosphäre in diesem Raum zu spüren. Wir sind schon mitten im Gespräch mit unseren „Innenansichten“, als Otmar ein Bild aus einem Schrank seines Ateliers zieht – ein leuchtendes Rot, ein Grün, ein Gelb zentral in der Mitte und im unteren Rand ein auffälliges Blau, welches das Bild dominiert.



Betrachtet man für einen Augenblick dieses Bild etwas genauer – gemalt mit Acrylfarben auf Karton – dann erkennt man, dass es sich um seine künstlerische Bearbeitung eines kauernenden Tigers von Franz Marc („Der Tiger“, 1912) handelt. Damit hat Alt ein typisches Motiv von Marc herausgegriffen, der auch in seiner besonderen Eigenwilligkeit und in seiner Besessenheit insbesondere naturbezogene Ereignisse und Tiermotive sehr klar mit seiner seelischen Grundeinstellung zum Ausdruck gebracht hat. Dieser besonderen künstlerischen Tradition folgend, ist auch Alt ein „Tiermaler“ wie Marc, doch anders als bei jenem ist die Hinwendung zur Natur bei ihm keine Abwendung vom Menschen: Der Mensch ist immer – auch in den vielfältigen Metamorphosen – bevorzugtes Subjekt seiner Kunst und zugleich Adressat seiner Werke. Für beide Künstler verkörpert das symbolisierte Tier die persönliche Erdverbundenheit mit zum Teil menschlichen Zügen, wobei auf detaillierte naturalistische Darstellungsweisen bewusst verzichtet wird, aber immer wieder symbolische und auch

Kunst & Kirche

menschliche Charakterzüge deutlich zu erkennen sind. In der Mitte des Bildes entdeckt man ein strahlendes Gelb – ein Gelb, das die Freude an Licht und Wärme vermittelt. Otmar Alt sieht die strahlende gelbe Kraft mit seinen Augen, was sich auch dadurch ausdrückt, dass der „Tiger“ von Franz Marc nun bei ihm zur „Gelbhaubenmaus“ (2002 - Abb. A) wird. „Ich kopiere die Bilder nicht einfach, sondern adaptiere lediglich einige Bereiche von ihnen“ so Alt zu seinem Bild. „Dabei ist es mir wichtig, dass persönliche Strukturen erhalten bleiben, andere Bereiche übertrage ich in meine Farb- und Formensprache. Am Anfang bin ich ganz spielerisch an die Sache herangegangen und habe zunächst Postkarten und Kalenderbilder übermalt, später bin ich dazu übergegangen, neue Variationen in Form und Farbe hineinzugeben.“ Mit der „Gelbhaubenmaus“ hat er seine künstlerische Begegnung mit dem Expressionisten Marc treffend gesucht: zwei hoch bedeutende deutsche Künstler in ihrer jeweiligen Zeit mit ihrer eigenen künstlerischen Ausdruckskraft. Auf der anderen Seite gehören sie natürlich völlig unterschiedlichen kunsthistorischen Einbettungen an. Aber gerade dieses Spannungsfeld macht die Betrachtung der beiden Künstler mit ihren Ausdruckformen für den Betrachter so interessant und spannend. Ein Bindeglied bei diesem Dialog bezeichnet Otmar Alt selber mit „seiner Liebe zur deutschen und europäischen Malerei“ und bringt seine persönliche Ansicht über die historische Einordnung und Differenzierung einerseits und die enge Verwandtschaft und Liebe zu der künstlerischen Tradition andererseits eingehend zum Ausdruck.



Abb. A

Die Symbolik des Altschen Pinguins

Bei aller unverwechselbarer, lebensbejahender und charaktereindeutigen Ausstrahlung von der Person Otmar Alt und seinem Werk, ist auch in seinen Tierdarstellungen ein melancholischer und tiefgründig persönlicher Bezug zu erkennen. Bekanntlich berührt neben seinem Lieblingstier – dem Raben – auch die charakteristische Figur des Pinguins den Lebensweg des Künstlers Alt in seiner Kunst- und Zeichensprache in spezieller Weise.

Kunst & Kirche

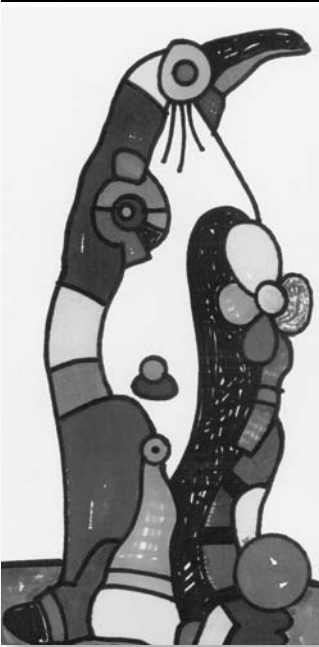


Abb. B

in seinen Arbeiten durch eine sichtbare malerische Auseinandersetzung zurückholen.

Mit der Figur des Pinguins schuf er auch eine bewusste künstlerische Darstellung mit einer dahintersteckenden Symbolik für gemeinsame Interessen, Visionen und Werte – erkennt man in dieser Symbolik nicht auch die zielgerichtete Botschaft dafür, dass man in unserer heutigen Zeit einen Weg mit ethischen und verantwortungsvollen Werten gehen muss? So geht beispielsweise der Pinguin (Abb. C) von Otmar Alt als kultureller „Botschafter“ für eine gemeinnützige Bildungs- und Kulturinstitution auf seine „Reise“ im Rahmen der Förderung von Bildung und Kultur.

In Gemälden wie „Pinguins große Feuerblume“ (1965), „Pinguin mit Spielzeug“ (1966) oder in der Bronzeplastik „Pinguins Schuh“ (1973) sowie in der über zwei Meter großen Skulptur „Pinguin-Prinzessin M.M.“ (2006) (vgl. Abb. B) wird eine Erinnerung an seine früh verstorbene Ehefrau Inge – die er liebevoll „Pinguin“ nannte – sichtbar berührt. Dabei geht es ihm nicht nur um eine thematische Verarbeitung in diesen Werken, sondern auch um eine ganz tiefe persönliche Auseinandersetzung mit seinem Leben. Ein „Pinguin“ begleitet ihn in seinen Erinnerungen und gibt ihm Kraft für seine kreative Entfaltung. Gerade in der Welt der Pinguine verbinden sich bekanntlich auch die positiven Charakteristika wie „Warmherzigkeit“, „Zuverlässigkeit“, „Verantwortung“ und „Aufrichtigkeit“, die gemeinsame menschliche Emotionen und persönliche Erinnerungen bei Alt explizit in seinen



Abb. C

Kunst & Kirche

Auch im „Zeichen des Pinguins“ steht seine nach ihm benannte Stiftung, die sich der Förderung junger Künstler widmet. Seine tatkräftige Förderung der Kunst und Kultur reiht sich in sein vielfältiges öffentliches Engagement ein, das in verschiedenen Projekten (Kulturhauptstadt Ruhrgebiet, UNESCO-Weltkulturerbe Völklinger Hütte), formellen Ehrenauszeichnungen und öffentliche Anerkennungen (Ernenung zum Bürger des Ruhrgebietes (1994), Verleihung des Bundesverdienstkreuzes (1998)) zum Ausdruck kommt. Freundschaftserklärung an Rüdینگhausen, Witten und die Ruhrregion Seitdem das Ruhrgebiet mit der künstlerischen Unterstützung von Otmar Alt zur Europäischen



Kulturhauptstadt 2010 berufen wurde, ist sein regionales Engagement in aller Munde. So präsentierte er seine starke Verbundenheit zu Rüdینگhausen, Witten und der Ruhrregion in dem Kunstwerk („Freundschaftserklärung an die Ruhrregion“ - Abb. D). „Für mich als Bürger des Ruhrgebiets ist es eine besondere Ehre und große Freude, dass ich dieses Bild mit dem Titel „Gedanken auf der Reise“ und meinem Pinguin in der Mitte für die Region gestalten durfte“, so Alt.

Diese Freundschaftserklärung Alts an die Ruhrregion zeigt in typischer Weise die Leuchtkraft ihrer Farben, die der Malerei des vielseitigen Künstlers so viele Bewunderer, Sammler und Freunde eingebracht hat.

Nächste Ausgabe: *Der abschließende Teil III zu den Gedanken über Otmar Alt mit „Phantasie ist eine Gabe, unsichtbare Dinge zu sehen“*

Prof. Dr. Detlef H. Mache | Witten – Rüdینگhausen

Fotos: © Otmar Alt & Mache-Stiftung

Nähere Infos unter: stiftung@bildung-kultur.org

Neuer Konfirmandenjahrgang



Nach den Herbstferien beginnt der neue Jahrgang für den kirchlichen Unterricht. Es werden hierbei die Jugendlichen eingeladen, die zwischen dem **01.08.2010** und **31.10.2011** geboren wurden. Die Anmeldung für den Unterricht kann nur durch einen Erziehungsberechtigten erfolgen. Alle Eltern der Jugendlichen in diesem Jahrgang, die uns bekannt sind, werden auch in den nächsten Wochen schriftlich dazu eingeladen. Alle weiteren

Interessierten und diejenigen, die aus Versehen keine schriftliche Einladung erhalten haben, können sich über unsere Homepage das Anmeldeformular herunterladen und dem Gemeindebüro zukommen lassen. Es findet dann direkt nach den Herbstferien eine Informationsveranstaltung für die Erziehungsberechtigten statt:

Do. 19. Oktober, um 19 Uhr im Ev. Gemeindehaus Rüdinghausen.

Zeitgleich findet auch die Info-Veranstaltung in Annen statt

Weitere Information gibt es auch im Gemeindebüro unter Tel. 80592.



Am 6. Mai wurden in der Rüdinghauser Kirche 8 Mädchen und 7 Jungen konfirmiert.

Veranstaltungskalender

Themenreihe „Bäume“

**Waldspaziergang durchs Herrenholz mit Förster Klaus Peter
Sa. 9. September ab 10:00 Uhr**

Das Herrenholz ist ein städtischer Wald und ein Naherholungsgebiet in Witten, das vom Stadtförster Klaus Peter bewirtschaftet wird. An einem Samstagmorgen im September laden wir zu einem Spaziergang mit dem Förster ein. Er wird uns zu wichtigen Punkten im Wald führen und erklären, was für die Wälder im Ennepe-Ruhr-Kreis, auch für die Zukunft, wichtig sein



wird. Um die folgenden Fragen wird es unter anderem gehen: Welche Bäume und Tiere gibt es in den heimischen Wäldern? Wie geht man mit der zunehmenden Trockenheit um? Ist es besser den Wald sich selbst zu überlassen oder soll man eingreifen?

Über diese und Ihre Fragen können wir am 9. September ab 10 Uhr bei einem Waldspaziergang mit Stadtförster Klaus Peter reden.

Treffpunkt: Ev. Kirche Witten Rüdinghausen (Wemerstr. 8).

Mit Pfr. Martin Funda spazieren wir am Sonntag, den 3. September ab 15 Uhr auch durch die Elfringhauser Schweiz zu der 300 Jahre alten „Karl-Immer-Eiche“, die viel zu erzählen hat über die 30er Jahre und den Widerstand gegen die Nazis. Dieser „geschichtliche Spaziergang“ dauert etwa anderthalb Stunden. Festes Schuhwerk ist sinnvoll. Eine gemeinsame Abfahrt aus Rüdinghausen wird organisiert.

Die Waldspaziergänge sind kostenlos, um Anmeldung bei Pfr. Carsten Griese wird gebeten: griese@kirche-hawi.de

**Die Schirmherrschaft über die Aktionen übernimmt Annette Kurschus,
die Präses der EKvW und Vorsitzende des Rates der EKD**

*Es laden ein: Stiftung Bildung & Kultur e.V und die
Ev. Kirchengemeinden Annen, Stockum und Rüdinghausen
in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk EN*

Veranstaltungskalender

So. 6. August - 11 Uhr

Predigtreihe „Bäume“

Ökumenischer Fahrrad-Gottesdienst

Hof Kätker - Rheinischer Esel

Rüdinghausen

Auch in diesem Jahr wird wieder ein Fahrradgottesdienst am Rheinischen Esel / Hof Kätker stattfinden. Mit dabei sind wieder der ADFC-EN und die Gemeinden des Kooperationsraumes. Alle großen und kleinen Radfahrer können direkt vom Rheinischen Esel auf den Hof radeln und sind herzlich willkommen. Auch

wer die Fahrradkette nicht geölt oder keine Luft im Reifen hat und zu Fuß oder mit dem Auto kommen möchte, ist natürlich herzlich eingeladen. Anschließend bietet der ADFC wieder eine geführte Fahrradtour an.



Sa. 23. September - 18 Uhr

2. Rüdinghauser Oktoberfest

Gemeindehaus Rüdinghausen

Nach dem überaus gelungenen Oktoberfest vor drei Jahren gibt es am Sa. 23. September eine Neuauflage:

Das 2. Rüdinghauser Oktoberfest im großen Saal des Ev. Gemeindehauses Rüdinghausen. Ab 18 Uhr steht der ganze Abend unter bayrischer Atmosphäre und Stimmung. Musik- und Tanzdarbietungen der „Mellmausländer Bier Buam“, Alphorn



Trio, Blaskapelle Rüdinghausen, als auch der „Trachten Tanzgruppe Annen“ geben hierbei den kulturellen Rahmen vor. Mit der bayrischer Essensauswahl wie Leberkäse, Brezen und den dazugehörigen Getränken ist gleichzeitig für das leibliche Wohl vorgesorgt. Der Eintritt ist frei.

Veranstungskalender

... im September

„Lebensraum Bäume“

Klaus Hinnenkamp - Fotograf

Ev. Kirche Rüdinghausen

Neben ihrer Funktion als unverzichtbarer Sauerstoffspender bieten Bäume auch Lebensraum für zahlreiche Tiere. Neben den verschiedensten Vogelarten gehören auch etliche Insekten, Eichhörnchen und Fledermäuse dazu.

Der Rüdinghauser Hobbyfotograf Klaus Hinnenkamp fotografiert und dokumentiert seit Jahren Fauna und Flora aus seiner Heimat, dem Ruhrgebiet.



Friseur- Salon Janette
Brunebecker Str. 26
58454 Witten

Tel.-Nr. 02302 80 918

 **0177 4387133**

Mit und ohne Termin!



- ☉ Wärmepumpen-Anlage
- ☉ Solaranlage
- ☉ PV-Anlage
- ☉ Regenwassernutzung
- ☉ Bäder
- ☉ Sanierung
- ☉ Renovierung
- ☉ Moderne Heiztechnik
- ☉ Energieberatung
- ☉ Wartung
- ☉ 24 Std. Notdienst

Marktweg 95 a in 58454 Witten
Tel.: 02302 392620, Fax: 02302 392610, Email: info@ihr-monteur.de

Bestattungen

Martin Schulze

Bestattungen jeglicher Art

Überführungen

Erledigungen sämtlicher Formalitäten

Ardeystraße 321 58453 Witten

Telefon 02302 80528

Familienwochenende in Tecklenburg

Wir bieten wieder ein Familienwochenende
in der Jugendherberge Tecklenburg an.



Vom **11. - 13. August 2023** fahren wir mit Eltern und Kindern zwischen 2 und 12 Jahren in die schöne Stadt im Tecklenburger Land. Die Kultur-Jugendherberge liegt auf einem Berg direkt neben der mittelalterlichen Burganlage und bietet viele Möglichkeiten. Auf dem Programm stehen eine Stadtführung, der Besuch der Freilichtbühne Tecklenburg mit dem Stück „Mada-

gascar“, die Frage wie die Menschen in der Ritterzeit gelebt haben und ein Rittermahl. Geschichten von Burgfrauen und Rittern werden gelesen und Familienwappen gebastelt. Es wird genügend Zeit geben zusammen zu spielen, zu reden und kreativ zu sein. Das Familienwochenende beginnt am Freitagabend (Anreise zwischen 17 und 18 Uhr) mit einem Abendessen und endet am Sonntag nach dem Mittagessen.

Die Kosten für das Wochenende (zwei Übernachtungen mit Vollpension und Programmangebot) betragen für Erwachsene pro Person 61 Euro und für Kinder 51 Euro. Bei finanziellen Schwierigkeiten sind ggf. Ermässigungen möglich, sprechen Sie uns an.

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Wir bitten um baldige Anmeldung. Es wird ein Vorbereitungstreffen am 4. August um 17 Uhr im Gemeindehaus Rüdinghausen (Brunebecker Str. 18) stattfinden.

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Rüdinghausen/Schnee

Kooperation: Ev. Erwachsenenbildungswerk EN

Leitung: Carsten Griese

Rückfragen und Anmeldungen bei Pfr. Carsten Griese
unter griese@kirche-hawi.de



Evangelische
Erwachsenenbildung
Ennepe-Ruhr

Wir gratulieren recht herzlich!

GEBURTSTAGE über 80 Jahre

von Juli - August 2023

Juli

Christel	Blumenrath	85 J.
Edith	Friedewald	84 J.
Anneliese	Dönnhoff	101 J.
Doris	Pleuger	83 J.
Annemarie	Wedler	85 J.
Helga	Andree	84 J.
Karl	Wittich	84 J.
Klaus	Henrichsen	81 J.
Wilma	Cywinski	83 J.
Udo	Pleuger	84 J.
Hans-Joachim	Schlickau	92 J.
Ferdinand	Oelbüttel	86 J.
Irene	Meyerwisch	85 J.
Erich	Wiegelmesser	80 J.
Olga	Schwalm	98 J.
Erika	Beulmann	80 J.
Erika	Mäckmann	81 J.
Gisela	Böhle	85 J.
Erika	Kleine-Rumberg	82 J.
Irmgard	Czybulka	84 J.
Günter	Friderici	87 J.



August

Frank	Broszeit	82 J.
Karl	Schade	84 J.
Adelheid	Walper	89 J.
Hilde	Preusch	86 J.
Brigitte	Schwarz	89 J.
Margarete	Boudriot	85 J.
Friedrich-Wilh.	Reckert	83 J.
Ingrid	Lichotka	86 J.
Brunhilde	Cantamessa	80 J.
Edelgard	Vedder	83 J.
Irmhild	Römhild	83 J.
Inge	Casula	82 J.
Gerd	Strugalla	80 J.
Hannelore	Gröger	82 J.
Erika	Ortmann	95 J.
Horst	Müller	86 J.
Rosemarie	Oelbüttel	82 J.
Horst	Walter	86 J.

Du bist ein Gott, der
mir hilft; täglich harre
ich auf dich.

Psalm 25,5

Wir gratulieren recht herzlich!

GEBURTSTAGE über 80 Jahre

von September - Oktober 2023

September

Marlies	Krause	82 J.	Gudrun	Günedler	81 J.
Ursula	Schulte-Schollas	82 J.	Otto	Kufeld	82 J.
Hans-Ludwig	Baur	83 J.	Joachim	Ibisch	91 J.
Barbara	Wagener	83 J.	Inge	Warnebie	88 J.
Ute	Bovensmann	84 J.	Heinz	Diefenbach	89 J.
Hinrich	Kalbe	88 J.	Ruth	Westermann	89 J.
Liselotte	Zimmermann	90 J.	Ursula	Diekerhoff	81 J.
Gerhard	Zierenberg	84 J.	Elfriede	Ellmer	90 J.
Lothar	Hinz	83 J.	Ursula	Lange	82 J.
Ingrid	Unger	88 J.	Susanne	Deckenhoff	92 J.
Gudrun	Remmert	80 J.	Renate	Küper	81 J.
Inge	Nöh	85 J.	Barbara	Lindner	84 J.
Christel	Ibisch	84 J.	Karin	Hardt	80 J.
Doris	Bednarzik	80 J.	Brigitte	Habel	91 J.
Bärbel	Stursberg	82 J.	Margret	Hauler	82 J.
Erika	Witzleb	85 J.	Karin	Thamm	82 J.
Hans-Jörg	Roth	88 J.	Edelgard	Bennemann	81 J.
Ute	Mallwitz	80 J.	Margret	Cremer	82 J.

Oktober

Erika	Stieler	85 J.	Christel	Prahl	84 J.
Ursula	Schepers	82 J.	Klaus	Marx	87 J.
Hannelore	Schulze	84 J.	Waldemar	Wortmann	89 J.
Irmgard	Gocke	83 J.	Christel	Kaszemekat	83 J.
Frieda	Wunderlich	92 J.	Günter	Rehkamp	80 J.
Elisabeth	Oestreich	90 J.	Doris	Kramer	82 J.
August	Löhr	101 J.	Hannelore	Köbke	84 J.
Brigitte	Kremer	80 J.	Erwin	Brümmerstedt	80 J.
Ute	Kohlmann	82 J.	Heinz-Günter	Kiffmeier	89 J.
Hilde	Wehr	93 J.	Alida	Schrick	82 J.
Annemarie	Potenberg	92 J.	Dieter	Pake	86 J.
Annette	Ermlich	82 J.			

Stand Juni 2023



KÖNIG

Bestattungshaus

Wir begleiten Sie.

jetzt auch
im Traditionshaus Platte

Seit über 40 Jahren

- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattung auf allen Friedhöfen
- Auf Wunsch Hausbesuch

Tag und Nacht erreichbar: 02302 5 66 15

Crengeldanzstraße 34 • 58455 Witten

koenig-bestattungshaus.de



**Grabmale
Individuelles aus Naturstein**

WIEGOLD

Jutta & Jochen Wiegold GbR

Steinmetz- Steinbildhauermeister

Wullener Feld 42
58454 Witten

Tel. (0 23 02) 8 09 34
Fax (0 23 02) 80 05 23

WWW.GRABMALE-WIEGOLD.DE

Grabmale · Findlinge · Arbeitsplatten · Fensterbänke
Natursteinarbeiten für Innen und Außen · Skulpturen ...

Menschen(s)kind



Juchhu, ein Fehler - da kann ich etwas Tolles draus lernen! So etwas hört man nicht allzu oft. Zwar wissen wir alle: Fehler sind normal und passieren jedem, immer wieder. Aber wenn sie dann wirklich passieren, werden Fehler gern versteckt, vertuscht, klein geredet oder die Schuld daran jemand anderem zugeschoben. Absolute Kernanliegen christlicher Botschaft sind Fehlerfreundlichkeit und Vergebung. Wer zu seinen

Fehlern stehen kann und die Konsequenzen trägt, wem es ehrlich leidtut, andere verletzt zu haben, dem verspricht Gott Vergebung, Wiederherstellung und die Chance auf einen Neuanfang.

Es tut gut, „es wieder gut machen zu können“. Es lässt die Seele aufatmen, wenn Vergebung möglich ist und lässt Beziehungen heilen - zu mir, den anderen und Gott. Deswegen wäre er eigentlich schon angebracht, der Ausruf: Juchhu, ein Fehler!

Vielleicht bei der nächsten Gelegenheit einfach mal testen?

Illustration: Christian Habicht | Text: H. Metz | © gott.net

In der Buchhandlung lag der Bestseller: "So werde ich die Hälfte meiner Probleme los." - Hab zwei gekauft ...



Ich gehöre zwar zum "alten Eisen", aber die Schrottpreise steigen ja ...

Hab meine Jogginghose in die Waschmaschine gesteckt, damit sie mal weiß, was Bewegung ist ...

Mein ganzes Leben dachte ich, dass zumindest Luft kostenlos wäre, bis ich mir eine Tüte Chips gekauft habe.

Wem dienst du?

Er hat sich für den Frieden engagiert und für gleiche Bürgerrechte. Mit seinen Liedern hat er viele Gesinnungsfreunde inspiriert. Er wusste um seine persönlichen Schwächen und kämpfte gegen sie an. Er musste Rückschläge erleiden und Tiefpunkte in seiner künstlerischen Karriere verkraften. In einer persönlichen Krise öffnete er sich für Gottes Liebe. Sie veränderte sein Leben. Seine öffentlichen Auftritte wurden manchmal fast zu Missionsveranstaltungen.

In jenen Jahren entstand das Lied „Irgendwem musst du dienen, es mag der Teufel sein oder Gott“. Für ihn war klar: Er will Gott dienen und nicht dem Teufel, der sich auch hinter den Buchstaben von Gesetzen verstecken kann.

Für die Poesie seiner vielen Lieder erhielt er 2016 den Literaturnobelpreis.



Foto: Xavier Badosa

Kaum jemand kennt ihn unter seinem Geburtsnamen Robert Allen Zimmerman. Aber alle Welt kennt ihn unter seinem Künstlernamen Bob Dylan.

(aus: Neukirchener Kalender 2023)

Auf seinen Konzerten spielt er immer wieder diesen Song und macht damit klar:

„You've Got to Serve Somebody!“



youtu.be/6QOBU1rsOWQ

Ihr seid immer der Sklave dessen, dem ihr gehorcht?

Römer 6, 16

Vielen Dank für die Wolken
Vielen Dank für das wohltemperierte Klavier
Und warum nicht für die warmen Winterstiefel.
Vielen Dank für mein sonderbares Gehirn
Und für allerhand andere verborgene Organe,
für die Luft und natürlich für den Bordeaux.
Herzlichen Dank dafür, dass mir das Fahrzeug nicht ausgeht
Und die Begierde, und das Bedauern, das inständige Bedauern.
Vielen Dank für die vier Jahreszeiten,
für die Zahl e und für das Koffein
und natürlich für die Erdbeeren auf dem Teller,
gemalt von Chardin, sowie für den Schlaf,
für den Schlaf ganz besonders,
und damit ich es nicht vergesse,
für den Anfang und das Ende
und die paar Minuten dazwischen
inständigen Dank,
meinetwegen für die Wühlmäuse im Garten.

Hans Magnus Enzensberger

Kontakte Juli bis Oktober 2023

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Rüdinghausen

Redaktion: H. Veit, D. Mäckel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 21.09.2023

Bilder: Pixabay, Wikipedia, Mache-Stiftung, H. Veit, D. Mäckel, Umschlagfoto: Klaus Hinnekamp



Über die Gemeindehomepage
können die aktuellen, kurzfristigen Termine, Veranstaltungen
und Gottesdienste u.v.m. aufgerufen werden.

www.kirchengemeinde-ruedinghausen.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Gemeindehaus Brunebecker Str. 18:

- Montags: 14.30 Uhr Montagsrunde (letzter im Monat)
- Dienstags: 18.00 Uhr Bandprobe „CrossHouse“
19.30 Uhr Gesellschaftskreis (jeden 3. im Monat)
- Mittwochs: 9.00 Uhr Frauenmorgenkreis
18.00 Uhr Nähkreis
19.30 Uhr Masithi Gospel Singers
- Donnerstags: 16.00 Uhr Jugendtreff
18.00 Uhr Bandprobe „CrossHouse“
19.30 Uhr Posaunenchor
- Freitags: 19.00 Uhr Männerdienst (jeden 3. im Monat)

Gemeindehaus Hackertsbergweg 28a:

- Montags: 15.30 Uhr Geschichtskreis (jeden 1. im Monat)
15.00 Uhr Strickrunde (2., 3., 4. im Monat)
15.00 Uhr Nähen für soziale Projekte (jeden 3. im Monat)
- Dienstags: 15.00 Uhr Nähen (1.+ 3. im Monat)
- Mittwochs: 15.00 Uhr Frauenhilfe (jeden 2. im Monat)
- Samstags: 15.00 Uhr Waffelrunde
-

Kontakte

Pfr. Carsten Griese	Telefon 278604
E-Mail: griese@kirche-hawi.de	015732062246

Gemeindebüro Brunebecker Str. 18	
Tatjana Jütte	Telefon 80592
E-Mail: inforuedinghausen@kirche-hawi.de	

Gemeindehaus Rüdinghausen Brunebecker Str. 18	
Hausmeisterin Anja Stamm	Telefon 01635627795

Gemeindehaus Schnee Hackertsbergweg 28a	
Küsterin und Hausmeisterin Margitta Stehmeier	Telefon 800189

Presbyterium	
Jörg Latoschewski	Telefon 800907

Kindergarten	
Brunebecker Str. 8	Telefon 80852

Männerdienst	
Horst Schlaps	Telefon 80850

Band „CrossHouse“ und Jugendarbeit	
Dominik Mäckel	Telefon 015775323673

Masithi Gospel Singers	
Jörg Latoschewski	Telefon 800907

Posaunenchor	
Hans-Eugen Witt	Telefon 278262

Gesellschaftskreis	
Dieter Stenzel	Telefon 89539

Montagsrunde	
Ruth Wiemer	Telefon 801769

Frauen-Morgenkreis	
Anne Patt	Telefon 89426

Frauenhilfe Schnee	
Margitta Stehmeier	Telefon 800189

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Brunebecker Str. 18

Telefon: 80592 - Fax: 89890

E-Mail: inforuedinghausen@kirche-hawi.de

IBAN: DE43 4525 0035 0000 450 429 - Sparkasse Witten

www.kirchengemeinde-ruedinghausen.de

Di. 10 - 13 Uhr

Do. 15 - 18 Uhr

